

13-12-25

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN: Im Licht von Weihnachten respektvoll miteinander

umgehen

21.12.2018

ZENTRUM

Im Licht von Weihnachten respektvoll miteinander umgehen

Darmstadt, 21. Dezember 2018. Der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung hat dazu aufgerufen „im Licht von Weihnachten respekt- und liebevoll miteinander umzugehen“. In seiner Botschaft zum diesjährigen Fest weist er auf die besondere Bedeutung der Weihnachtsgeschichte als Hoffnung gebende Erzählung für alle Menschen in Krisen hin. Die Erzählung mit der Geburt Jesu sei „mittendrin in die Dunkelheit der Welt hineingeschrieben“. Die Botschaft von der Liebe und vom Frieden Gottes werde bewusst düsteren Ereignissen in der Welt entgegengestellt.

Der Kirchenpräsident geht dabei auch auf die Erlebnisse früherer Heimkinder oder die Situation von Menschen ein, die unter sexualisierter Gewalt leiden. „Was ihnen angetan wurde, ist furchtbar und nicht zu entschuldigen.“ Sie litten darunter ihr ganzes Leben. Es sei für ihn erschreckend, „wie Menschen die Welt so dunkel machen können“ und andere mit in diese Dunkelheit hineinziehen könnten.

Jung: „An Weihnachten ist mit dem himmlischen Licht die Botschaft der Engel verbunden: ‚Fürchtet Euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren‘. So schaue ich in das Licht der Weihnachtskerzen und bitte Gott darum, dass Menschen Halt und Hilfe finden, den schlimmen Leid zugefügt wurde. Ich bitte Gott darum, dass Menschen lernen, respektvoll und liebevoll miteinander umzugehen. Und ich bitte Gott darum, dass Menschen Kraft finden, in Frieden miteinander zu leben.“

Hinweise:

Kirchenpräsident Volker Jung ist hier an den Weihnachtsfeiertagen zu hören und zu sehen
hr2 Kultur: 24.12., 12.04 Uhr, (Wiederholung 25.12. 23.04 Uhr); Doppelkopf, Interview mit Volker Jung

hr2 Kultur: 25.12., 7.30 Uhr; Morgenfeier mit Volker Jung

Frankfurt, Katharinenkirche (Hauptwache): 25.12., 10 Uhr, Gottesdienst mit Volker Jung

Außerdem: SWR 2, 29.12., 18.30 Uhr: Interview der Woche mit Volker Jung Pfarrer Volker Rahn, Pressesprecher der EKHN
